

Inhaltsverzeichnis

ControlCenter Einstellungen.....	3
Parametererklärung:.....	5
Allgemeines.....	6
Der normale Kassivorgang.....	6
Andere Menge als 1.....	7
Anderer Preis als gespeichert.....	7
Kunden nachladen + Rechnungen an der Kasse bezahlen.....	7
Nachlass – Skonto – Rabatt.....	8
Gutscheinverwaltung.....	9
Erstellung und Verkauf von Gutscheinen.....	9
Inzahlungnahme des Gutscheins.....	10
Bonusgutschein.....	10
Variante der Gutscheinverwaltung mit Blankogutscheinen.....	10
Anzeige von Listen.....	11
Abschluss eines Bons.....	11
Kartensperrungen für EC-Cash Zahlungen vornehmen.....	11
Storno.....	11
Sonderfälle.....	12
Umtausch von Artikeln:.....	12
Allgemeine Entnahmen.....	12
Handling von Anzahlungen.....	12
Vorbereitung.....	12
Ablauf.....	12
Kassenbedienkommandos.....	13
Allgemeine Funktionen:.....	13
Kundeneingaben/Suche:.....	14
Artikeleingaben/Suche:.....	14
Stornofunktionen:.....	15
Rabatte gewähren:.....	15
Zahlungsarten:.....	15
Bondruck:.....	15
Bestandsanzeige / Kasse öffnen:.....	16
Druck von Kassenbons mit <i>IOS2000</i>	16
Grundsätzliche Informationen zum Kassenbondruck.....	16
Kassenabschluss in <i>IOS2000/DIALOG</i>	22
1. Einleitung	22
2. Generelle (einmalige) Vorbereitungen	22
3. Anfangsbestand	22
.....	25

4.	Bareinlagen	26
5.	Bankeinzahlungen	26
Das Abschlussfenster und seine Funktionen:.....		26
Wiederholungsdruck durchführen.....		27
Geld zur Bank bringen.....		27
Zählhilfe.....		28
Kassenabschluss durchführen.....		28
Ein paar Worte zur Anzeige selbst.....		29
Kassendifferenzen/Kassenbestandskorrektur.....		30
Kassenbon-Vorerfassung (geplant).....		31
Wichtige Hinweise zur Gesetzesgrundlage und den GDPdU.....		33
Kassenabschluss-Prüfsumme, neu ab Version 2.0.336 (Ende 2017).....		34
Informationen zum Einrichtungs-und Programmierprotokoll.....		35
Kassendisplay.....		37


ControlCenter Einstellungen

Wichtig:

Protokollieren Sie alle ersten Einstellungen und auch spätere Veränderungen für Ihr vom Finanzamt gefordertes Einrichtungsprotokoll. Dort hinein gehört auch die Dokumentation, welche Benutzer Sie für die Kasse angelegt haben.

Im ControlCenter unter Punkt 19. Online-Kasse Allgemein, gibt es einige Einstellungen, die das Arbeiten mit der Kasse betreffen.

Kassen-Einstellungen

Hier werden die generellen Einstellungen für die Online-Kasse konfiguriert. Viele individuelle Einstellungen finden aber auf Benutzerebene in der Kasse selbst statt, indem der eingeloggte Benutzer im Eingabefenster auf das Einstellungssymbol  klickt.

1. Größe der Zeichen im ... Beleg-Grid : Eingabefeld:

2. Kassenbon-Werbetext (wird mit dem Parameter [#Werbetext] auf dem Bon gedruckt). Der Text darf keine direkten Zeilenumbrüche enthalten, verwenden Sie bitte das Umbruchzeichen wie im Kassenbon, z.B. <feed>

3. ID des 'diversen Kunden', der bei einem neuen Beleg automatisch aufgerufen und dessen Adresse NICHT gedruckt wird

4. Kassiererwechsel zwingend mit Passwordeingabe ?

5. Kassiererwechsel bei angefangenem Bon ...

6. Sollen bei manuell eingegebenen Preisen noch die VK-Preis Konditionen gerechnet werden ?

7. Maximal erlaubte Menge ?

8. Maximal erlaubter Verkaufspreis ?

9. Verdeckte EK/Gewinnanzeige im Eingabefenster ? Aufschlag: %

9a. Spezial Provisionsabrechnung ?

10. Erfassung der Vertreter-Nummer ?

11. Zwangseingabe des Vertreters ?

12. Minimale Länge des Kartenstrings ? (Std = 120)

13. Die gespeicherten Bankdaten für das LS-Verfahren nutzen ?

14. Automatische Hintergrundsuche, wenn Artikel nicht gefunden wird ?
15. Artikel-ID für die Gesamt-Rabatt Verrechnung ?
16. Welche Artikel-ID hat der Gutscheinartikel ?
17. Welche Artikel-ID hat der Zahlungsartikel ?
- 17a. Welche Artikel-ID hat der Geldtransfer-Artikel ? (Einlagen und Entnahmen)
18. Wieviel % der Rechnungssumme vorschlagen als Anzahlung ? %

19. Automatischer Logout nach wieviel Sekunden Inaktivität ? (0 = inaktiv)

20. Geben Sie die Bezeichnungen für Ihre Zahlungsarten ein :

ACHTUNG !

Wenn Sie das eigene Lastschriftverfahren mit Tastatur-Kartenleser nutzen, MÜSSEN Sie die Zahlungsart 3 dafür nutzen !

1. Barzahlung (FIX BAR)
2. Scheck (FIX SCHECK)
3. Lastschrift (FIX Lastschrift mit Tast.-Kartenleser)
4. Kredit 1
5. Kredit 2
6. Kredit 3
7. Kredit 4

21. Welche Standard-Zahlungsart soll bei 71/ vorgeschlagen werden ?

- 21a. Kasse bei Kredit nicht mehr öffnen
Wirkt sich auf die Zahlungsarten Kredit1 - Kredit4 (siehe Parameter 20) aus!

22. Gemischte Buchungskreise in einem Bon erlauben ?

'JA' kann zu Anzeigedifferenzen in einigen Kassenabschluss-Reports führen !

23. Kunden-ID als Vorlage bei der Schnellanlage von neuen Kunden (18/) (0=keine Schnellanlage)

24. Mengenüberprüfung vor Bonende aktivieren

25. Aktionsabfrage VOR Bonbeginn abfragen?

Parametererklärung:

1. Legen Sie hier die Schriftgröße für die Belegansicht sowie für das Eingabefeld in der Kasse fest.
2. Wenn Sie im Kassenbon einen Werbetext nutzen möchten, können Sie diesen hier eingeben.
3. Tragen Sie hier die ID des diversen Kunden, welche bei einem neuen Beleg nicht automatisch aufgerufen werden soll.
4. Hier legen Sie fest, ob bei einem Kassiererwechsel (15/x) das Passwort abgefragt wird oder nicht.
5. Hier entscheiden Sie, ob man nach einem angefangenen Bon einen Kassiererwechsel durchführen kann, ohne den Bon abzuschließen oder zu löschen.
6. Legen Sie hier fest, ob die Vk-Konditionen, nach manueller Preiseingabe, noch greifen sollen.
7. Definieren Sie hier die maximale Menge, die in der Kasse erfasst werden darf.
8. Definieren Sie hier den maximalen Vk-Preis, der in der Kasse erfasst werden darf.
9. Entscheiden Sie ob der Gewinn anhand es letzten EK Preises oder EK-Schnittpreises angezeigt werden soll. Dieser Gewinn wird versteckt unter dem Eingabefeld angezeigt. Es erscheinen vier Zahlen: Die erste Zahl ist eine Zufallszahl, die Zweite Zahl ist der EK-Preis oder EK-Schnittpreis (je nachdem was Sie eingestellt haben) + den Aufschlag, den Sie im ControlCenter eingestellt haben (wenn Sie keinen haben, müssen Sie eine 0 in das Feld im Parameter 9 eintragen). Die dritte Zahl ist die Gewinnanzeige und die vierte Zahl zeigt Ihnen den Lagerbestand des erfassten Artikels.
10. Hier entscheiden Sie, ob die Vertreternummer mit erfasst wird.
11. Hier entscheiden Sie, ob der Vertreter eingegeben werden muss.
12. Hier geben Sie die minimale Länge des Kartenstrings bei Zahlungen mit EC-Karte an. Das hängt vom Kartenlesegerät ab. Standardmäßig lassen Sie diese auf 120.
13. Entscheiden Sie hier, ob Kunden welche im Kundenstamm ihre Bankdaten hinterlegt haben, die EC-Karte lesen lassen müssen, oder ob das System die gespeicherten Daten aus **IOS2000/DIALOG** holen soll.
14. Entscheiden Sie, ob **IOS2000/DIALOG** automatisch den Hintergrund durchsucht, wenn der eingegebene Artikel nicht gefunden wird.
15. Geben Sie hier den Artikel an, der bei der Gesamtrabattverrechnung (34/x u. 35/x) verwendet werden soll.
16. Geben Sie hier den Artikel an, der bei der Gutscheinen verwendet werden soll.
17. Hier tragen Sie den Anzahlungsartikel ein (mehr zu Anzahlungen unter „Handling von Anzahlungen“).
 - a. Hier tragen Sie den Artikel ein, welcher für den Geldtransfer (Einlagen und Entnahmen) in der Kasse zuständig ist.
18. Wie viel % der Rechnungssumme sollen bei Anzahlungen vorgeschlagen werden?
19. Hier können Sie festlegen, nach wie vielen Sekunden Inaktivität, sich das System automatisch ausloggt.
20. Tragen Sie hier Ihre möglichen Zahlungsarten ein.

21. Entscheiden Sie, welche Zahlungsart bei der 71/ Funktion vorgeschlagen werden soll.
 - a. Entscheiden Sie, ob bei Kreditkartenzahlungen die Kassenschublade geöffnet werden soll oder nicht.
22. Dürfen gemischte Buchungskreise auf einem Bon erfasst werden?
23. Welcher Kunde soll für die Schnellanlage (18/) eines neuen Kunden als Vorlage genommen werden?
24. Soll eine Mengenüberprüfung am Ende des Bons stattfinden? Wenn ja, öffnet sich nach Abschluss des Bons ein Fenster, bei dem Sie die Anzahl der Artikel eingeben müssen.
25. Entscheiden Sie ob Sie die Postleitzahl oder sonstige Kennzeichen (für Aktionen) vor Bonbeginn abfragen wollen. Wichtig hierbei ist, dass Sie immer wenn Sie die Kasse starten, einmal 36/ eingeben, sodass sich das Fenster zur Postleitzahlenerfassung für den aktuellen Bon öffnet. Danach öffnet sich dieses Fenster immer bei Beginn eines neuen Bons. Wenn Sie sich allerdings aus der Kasse ausloggen, gilt dies nicht mehr – dann müssen Sie bei Neustart der Kasse wieder einmal 36/ eingeben. Die Funktion 36/ kann auch hilfreich sein, wenn Sie sich bei der Eingabe der Postleitzahl verschrieben haben.
 Sie können damit Ihren Fehler jederzeit im aktuellen Bon korrigieren!

Allgemeines

Alle Eingaben in der Kasse laufen fast immer - ohne die Maus zu benutzen - über das Eingabefeld. Sollte der Cursor (blinkende Eingabe) einmal nicht mehr in der Eingabezeile zu finden sein, können Sie natürlich mit der Maus dort hinein klicken oder einfach mit der **F9** Taste den Cursor ins Eingabefeld platzieren.

So können Sie schnell und flüssig kassieren, ohne laufend zwischen Tastatur und Maus zu wechseln.

Zwischen Artikelnummern und Befehlen wird unterschieden, indem Sie an den Befehl einen Schrägstrich anhängen. Wir sprechen dabei von s.g. Slashkommandos (Slash=/). Der Schrägstrich liegt auf dem Divisionszeichen ÷ auf dem Nummernblock.

Wir stellen Ihnen am Ende dieser Anleitung eine Liste der Slashkommandos zur Verfügung. Möchten Sie einen Ausdruck davon an Ihren Kassenplätzen bereitlegen, so drucken Sie sich bitte **ausschließlich die Seiten 6-7** dieses Dokumentes aus.

Der normale Kassiervorgang

Die Eingabe erfolgt über dieses Eingabefenster (sofern nicht eine EAN direkt gescannt wird):



speichert die Positionen der Fenster, die individuell festlegen werden können



ruft eine Seite auf, mit der individuelle Kasseneinstellungen vorgenommen werden können (entspricht 96/)



öffnet ein Fenster, über das mobil erfasste Daten direkt eingeben werden können (wie 53/)



blendet die Kasse aus, kehrt zur letzten Aktivität in IOS2000 zurück (wie 97/)

Eingabe ?																					
BARzahlung				Kredit/LS				Lastschrift													
Karte/eCash				<input checked="" type="checkbox"/> direkt eintragen																	
Menge:		1,00				Ident:															
Text:																					
Preis:		0,00																			
- %:		0								Eintragen											
- €:		0,00								Reset											



meldet den Benutzer von der Kasse ab (entspricht dem Kommando 99/)

(EAN scannen oder) Artikelnummer oder Warengruppennummer eingeben und mit ENTER bestätigen. Je nach Einstellung der Kasse wird der gefundene Artikel direkt in den Beleg eingefügt oder Sie werden aufgefordert, einen Preis einzugeben bzw. einen bestehenden Preis mit ENTER zu bestätigen. Natürlich können Sie an der Stelle den Preis auch überschreiben, sollte dieser nicht stimmen.

Sollte der Artikel nicht gefunden werden oder zu viele Suchergebnisse erscheinen, können wir die Suche auf den Bedarf Ihrer Firma individuell einstellen!

Andere Menge als 1

Geben Sie einfach **VOR** der EAN oder Artikelnummer oder Warengruppennummer die Menge gefolgt von einem Sternchen * (das Malzeichen x auf dem Nummernblock) ein.

Beispiel: **2*47110815 ENTER** (Ergebnis: 2 mal Artikel 47110815)

Anderer Preis als gespeichert

Es besteht die Möglichkeit, über die Einstellungen zu entscheiden, ob bei jedem Artikel der Preis oder die Menge etc. abgefragt werden soll. „Artikel automatisch einfügen“ lautet der Parameter. Steht dieser auf „ja immer automatisch“, werden die gefundenen Artikel direkt in den Beleg eingefügt. Steht dieser Parameter auf „Nein immer manuell“, müssen Sie jedesmal den Preis bzw. das von Ihnen gewählte Feld mit ENTER bestätigen. Unabhängig von dieser Einstellung wird der Preis bei einem Artikel mit Preis 0,00 natürlich abgefragt (Warengruppenartikel etc.).

Es gibt auch eine schnellere Eingabe, indem Sie Menge und Preis direkt in einer Zeile mit der Artikelnummer eingeben..

Beispiel: **2*47110815*39,95 ENTER** (Ergebnis: 2 mal Artikel 47110815 zu je € 39,95)

(Tipp: Das Trennzeichen (im Standard das * Zeichen) kann auch angepasst werden. Dazu steht eine interne Einstellung (i-kasse / plus_replacement) zur Verfügung. Sprechen Sie uns ggf. an.)

Kunden nachladen + Rechnungen an der Kasse bezahlen

Wenn Sie einen Kunden nachladen möchten, um einen Barverkauf mit der Adresse des Kunden zu schreiben, tippen Sie die Funktion 11/ gefolgt von der Kundennummer oder dem Namen. Jetzt können Sie auch Rechnungen als bezahlt an der Kasse ausbuchen. Rufen Sie einfach 65/ auf und Sie bekommen eine Liste sämtlicher OP's von diesem Kunden. Wissen Sie die Belegnummer, die bezahlt werden soll, können Sie natürlich auch direkt 65/x (x=Belegnummer) eingeben und die

Rechnung wird zum Bezahlen vorgeschlagen.

Das geht auch, ohne den Kunden vorher mit 11/ nachzuladen. In diesem Fall geben Sie direkt das Kommando 65/x (x=Belegnummer) ein.

Nachlass – Skonto – Rabatt

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Rabatte oder Nachlässe zu gewähren. Man kann einen Positionsrabatt (Funktion: 33/x siehe Hilfe 0/ oder Slashkommando-Anhang) einschalten, der dann von allen folgenden Positionen abgezogen wird bis man die Funktion wieder abschaltet (durch Eingabe von 33/).

Man kann einen Gesamtrabatt in % oder EUR (Funktion: 34/x bzw. 35/x siehe Hilfe 0/ oder Slashkommando-Anhang) auf den Gesamtbetrag gewähren oder auch im Nachhinein Rabatte auf bereits kassierte Artikel geben, die dann neu gerechnet werden. Wenn Sie mit Gesamtrabatten arbeiten, müssen Sie im ControlCenter (CC) unter Online-Kasse-Allgemein einen Rabattartikel hinterlegen, auf dem die Rabatte verbucht werden.

Gutscheinverwaltung

Mit der Gutscheinverwaltung können Sie Gutscheine generieren, verkaufen und verrechnen. Die verkauften Gutscheine werden in einer separaten Tabelle gespeichert und dort mit den Ausgabe- und Restwerten verwaltet.

Die Gutscheinnummer wird vom System vergeben und besteht aus einem EAN13 Barcode, der immer mit 28 (oder 29 bei Bonusgutscheinen) anfängt.

Eine spezielle Sicherheitsroutine verhindert recht effektiv die Fälschung von Gutscheinen, da nicht nur die Nummer des Gutscheins selbst mit dem passenden Wert in Ihrer Datenbank enthalten sein muss, sondern auch eine versteckte Prüfziffer in der Nummer.

Zuerst müssen Sie zwei Artikel anlegen:

1. einen Gutschein-Verrechnungsartikel mit dem Buchungskennzeichen 'neutral, Gelverkehr', damit hier beim Kauf und Verkauf des Gutscheins keinerlei Erlöse, Umsätze oder Verluste gebucht werden.
2. Einen Bonus-Gutscheinartikel mit dem Kennzeichen 'Warengruppenartikel' damit hier Erlösschmälerungen gebucht werden.

Im ControlCenter unter den Punkten 16 und 17 geben Sie dann diese Artikel-IDs ein.

Erstellung und Verkauf von Gutscheinen

Wenn Sie in der Kasse eingeloggt sind, können Sie mit der Funktion 85/ das Gutscheinmenü aufrufen. Hier haben Sie die Möglichkeit, einen Gutschein zu erstellen, zu drucken und gleichzeitig in der Datenbank zu speichern. Der Verkauf des Gutscheins muss dann danach aber in der Kasse separat erfolgen!

Jedem Gutscheinotyp 'Hochzeit, Geburtstag usw.' muss ein eigenes Formular 'Gutschein_X.rpx' zugeordnet werden. Wir helfen Ihnen gerne bei der Erstellung der Formulare. Serienmäßig wird das Universalformular Gutschein0.RPX mitgeliefert.

Geben Sie nun den Wert und den Gutschein text ein und klicken Sie auf „Gutschein erstellen und drucken!“. Daraufhin wird Ihnen der Gutschein gedruckt.

Diesen können Sie nun mit Hilfe des 86/ Barcodes der auf dem Gutschein gedruckt wurde, kassieren. Natürlich können Sie auch von Hand die 86/ gefolgt von der Gutscheinnummer eingeben.

Auf dem Standard-Gutschein finden Sie drei verschiedene Barcodes, die Sie im Kassensprogramm scannen können:

1. 85/Gutscheinnummer
Zeigt die Daten des Gutscheins mit Ausgabedatum, Ausgabewert, Restwert, Kunde und Verkaufsdatum an.
2. 86/Gutscheinnummer



Hiermit verkaufen Sie den Gutschein an den Kunden. Als Wert wird der Gutscheinwert berechnet.

3. 87/Gutscheinnummer

Wenn Sie Artikel kassieren und der Kunde mit dem Gutschein zahlen möchte, können Sie über diesen Code den Gutschein abrechnen.

Inzahlungnahme des Gutscheins

Kommt nun der Kunde und möchte den Gutschein einlösen, kassieren Sie wie gewohnt die Artikel und tippen danach 87/Gutscheinnummer oder Sie benutzen den 87er Code zum Scannen auf dem Gutschein. Danach schließen Sie den Bon wie gewohnt ab. Evtl. Gutschein Restwerte werden gespeichert und können über 85/Gutscheinnummer eingesehen werden. Von dieser Seite aus kann man auch den Gutschein erneut drucken.

Bonusgutschein

Bonusgutscheine erkennt man am Barcode, der nicht mit 28.. sondern mit 29.. anfängt. Diese Gutscheine mindern Ihren Erlös, weil sie sofort den Guthabenbetrag ohne Kassiervorgang eingetragen bekommen und mit der Ausgabe gültig sind.

So gibt man z.B. Bonusgutscheine heraus, wenn man guten Kunden einen Jahresbonus in dieser Form vergüten will. Oder man gibt anstelle einer Rückzahlung für ein fehlerhaftes Produkt einen Gutschein heraus.

Bei der Inzahlungnahme eines Bonusgutscheins wird über den 2. Verrechnungsartikel Ihr Erlös geschmälert.

Variante der Gutscheinverwaltung mit Blankogutscheinen

Hier erstellt man automatisch eine beliebige Anzahl von Blankogutscheinen ohne Wert in der Datenbank und ordnet den Wert des Gutscheins erst beim Verkauf zu. Das ist z.B. eine Möglichkeit, vorgedruckte Gutscheinkarten nur noch mit dem Barcode zu versehen.

Vorbereitung

1. An der Kasse ruft man 85/ auf.
2. Im Fenster oben rechts klickt man auf den Button 'Blankogutscheine'.
3. Auf der neuen Seite gibt man die Anzahl der Gutscheine ein und bestätigt.
4. Es werden die Gutscheineinträge erzeugt. (GS-Kennzeichen 50, ohne Wert).
5. Jetzt können die Nummern mit Reports auf Etiketten oder Karten gedruckt oder auch in eigene CSV/EXCEL Listen exportiert werden. Diese Verwendung ist individuell und wird mit dem Kunden abgestimmt. Das könnten z.B. auch die mikroperforierten Visitenkarten von Zweckform oder gleich Plastikkarten sein, die mit einem Thermotransfer Kartendrucker bedruckt werden.

Verlauf

6. An der Kasse wird der Code 86/{Gutscheinnummer} gescannt oder manuell eingegeben.
7. Es kommt eine Meldung, dass der Gutscheinwert 0 ist, das Detailfenster des Gutscheins öffnet sich.
8. Wenn der GS-Typ 50 ist und der Wert 0, steht rechts neben dem Wert ein Eingabefenster für den Wert.
9. Der Wert wird mit dem Verkaufsdatum in den Gutschein eingetragen, das Kennzeichen wird auf 51 = benutzte Blankogutscheine gesetzt, der String: 86/xxxxxxx steht in der

Zwischenablage, Fenster wird geschlossen.

10. In der Kasseneingabe scannt man dann entweder erneut den Gutschein oder tippt STRG-V zum Einfügen der Zwischenablage mit dem Code.
11. Der Gutschein wird zum Nennwert kassiert und dann weiter wie ein normaler Gutschein behandelt.

Anzeige von Listen

Über die 85/ Gutscheinverwaltung haben Sie auch Zugriff auf diverse Grids zur Anzeige von Gutscheinlisten.

Abschluss eines Bons

Zum Abschluss eines Bons rufen Sie die gewünschte Zahlungsart auf. Dies können Sie per Mausclick auf die entsprechenden Buttons in der Eingabemaske (Achtung, durch Klick auf die Buttons wird „passend gegeben“ vorausgesetzt, d.h. Sie müssen Rückbeträge selbst errechnen!) oder aber auch durch Kommandos, die Sie alle in der Hilfe finden (Aufruf Hilfe: 0/ in der Kasseneingabe) oder in der angehängten Liste in dieser Anleitung.

Beispiel:

Kunde muss einen Betrag von € 35.- bezahlen und gibt Ihnen einen 50 EURO Schein. Sie können nun das Kommando 7/ ENTER tippen. Der Bon wird beendet. Die Differenz von € 15.- müssen Sie selbst errechnen ODER Sie tippen das Kommando 7/50 ENTER. Die Differenz von € 15.- wird Ihnen vom Programm angezeigt.

Wir empfehlen, dass Sie mit den Kommandos arbeiten. Das erspart Zeit beim Kassiervorgang, weil Sie nicht erst noch mit der Maus hantieren müssen, um die Buttons anzuklicken!

Kartensperrungen für EC-Cash Zahlungen vornehmen.

Wenn Sie EC-Karten für die Kasse sperren möchten, gehen Sie wie folgt vor:

Rufen Sie einen diversen Kunden auf und klicken in den Zusatzdaten auf „Bankdaten“. Dort legen Sie einen neuen Datensatz an und wählen unter Sperrkennzeichen „GESPERRT – Rücklastschrift“ oder „GESPERRT – sonstiger Grund“ aus. In dem diversen Kunden können Sie unabhängig der Kunden-ID beliebig viele Kartensperrungen vornehmen.

Storno

Um eine bestimmte Position in einem noch nicht abgeschlossenen Bon zu stornieren, tippen Sie das Kommando 61/x (anstelle von x geben Sie die Positionsnummer ein, die Sie im Belegfenster finden -> z.B. 61/5 ENTER). Bleibt x leer, wird die letzte Position auf dem Bon storniert.

Um einen ganzen, noch nicht abgeschlossenen, Bon zu stornieren, tippen Sie das Kommando: 62/ ENTER.

Um einen beliebigen, bereits abgeschlossen, Beleg zu stornieren, tippen Sie das Kommando: 62/x (anstelle von x geben Sie die Nummer des Beleges oder Bons ein, den Sie stornieren möchten).

Sonderfälle

Umtausch von Artikeln:

Müssen Sie einen oder mehrere Artikel zurücknehmen (Umtausch etc.), rufen Sie den entsprechenden Artikel mit einer negativen Menge auf, z.B. -2*47110815 ENTER. Dadurch werden Lager- und Kassenbestand entsprechend korrigiert.

Sie können innerhalb dieses Bons auch wieder Verkäufe des gleichen Kunden buchen, Sie müssen also nicht erst die Rücknahme abschließen.

Allgemeine Entnahmen

Für allgemeine Entnahmen (z.B. Nachnahmegebühr etc.) legen Sie eine Warengruppe „Allgemeine Entnahmen“ o.ä. an und im Artikelstamm einen diversen Artikel, der dieser Warengruppe zugeordnet wird. Geben Sie dem Artikel als Bestandsführungskennzeichen die Kennung 'Ums-Erl-Neutral'. Dann werden die Umsätze nicht in den Statistikdaten verbucht und verfälschen so auch nicht Ihre Umsatzstatistiken. An der Kasse rufen Sie dann mit -1*ArtID den diversen Artikel auf und tragen den Betrag als Preis ein. Der Bon wird dann wie gewohnt mit z.B. 7/ beendet.

Handling von Anzahlungen



Wir empfehlen folgende Vorgehensweise, um Anzahlungen richtig zu verbuchen.

Vorbereitung

Legen Sie zuerst eine Warengruppe und einen Artikel für Anzahlungen an. Geben Sie dem Artikel das Bestandspflegekennzeichen 'Ums/Erl-Neutral' damit die Anzahlungen Ihre Umsatzstatistiken nicht verfälschen.

Geben Sie im ControlCenter unter dem Punkt 'Online-Kasse' die ArtikelID des neuen Zahlungsartikels und einen Prozentsatz ein, der Ihnen als Anzahlung vom Rechnungsbetrag vorgeschlagen werden kann.

Auf Wunsch können wir Ihnen Ihre AB- und Rechnungsformulare so ändern, das diese direkt die passenden Barcodes für Anzahlung und Rücknahme enthalten, so dass diese an der Kasse nur noch gescannt werden müssen.

			Gesamt €
Netto-Warenwert	+ Mehrwertsteuer	Warenwert	300,22
300,22	19,00% = 57,04	Steuersumme	57,04
		Gesamt € :	357,26
Anzahlungstext Test		Anzahlung: 57,26	
			
65/1830	82/5124		

Ablauf

1. Kassieren der Anzahlung

Schreiben Sie dem Kunden, der eine Ware anzahlen soll, eine Auftragsbestätigung über die bestellte Ware. Auf der Seite 7 erfassen Sie die Anzahlung.

Achtung! Wenn Sie einen Text dazu eingeben, wird dieser zwar auf der AB gedruckt, aber später mit der Bonnummer der Anzahlung überschrieben.

Der Kunde geht mit der AB zur Kasse. Dort wird entweder manuell die Funktion 81/{Auftragsnummer} aufgerufen oder nur der Anzahlungsbarcode auf der AB gescannt.

Damit wird der Zahlungsartikel einmal mit dem richtigen Betrag kassiert. In den Zahlungstext wird die Bon-Nummer eingetragen, mit der die Zahlung kassiert wurde. Der Kunde erhält den Bon als Quittung.

2. Verrechnen der Anzahlung

Der Kunde erhält mit der Ware seine Rechnung, die Sie in der Auftragsbearbeitung aus der Auftragsbestätigung erstellt haben und geht mit dem Ausdruck wieder zur Kasse.

Der Kassierer ruft zuerst 65/{Rechnungsnummer} auf, um die Rechnung als bezahlt zu buchen und danach im gleichen Bon 82/{Auftragsnummer}, um die Anzahlung zu verrechnen. Das geht auch einfacher mit dem Scannen der beiden Codes auf der Rechnung. Damit wird der Zahlungsartikel neutralisiert und die Rechnung ausgebucht. Fertig!

Kassenbedienkommandos

Allgemeine Funktionen:

F9	Setzt den Fokus auf das Eingabefeld
0/x	Hilfe ein-/ausblenden oder 0/x Hilfe zum Kommando xx
15/x	Den aktuellen Kassierer wechseln. Wenn im ControlCenter die Option "Kassiererwechsel zwingend mit Passwort" eingestellt ist, müssen Sie immer ein Passwort eingeben, um den Kassierer zu wechseln. Wenn Sie den Kassiererwechsel-Dialog abbrechen, werden Sie automatisch aus IOS2000 ausgeloggt. Wenn im ControlCenter die Option "Kassiererwechsel ohne Passwort" eingestellt ist, dann können Sie hinter dem Kommando noch die UserID bzw. den Usernamen eingeben, auf den Sie wechseln wollen. Wenn Sie nichts eingeben, öffnet sich ein Dialog, der Sie auffordert einen Usernamen einzugeben. Bei einem Abbruch dieses Dialogs bleiben Sie allerdings in der Kasse
16/x	Den aktuellen Vertreter/Berater wechseln. Je nach Einstellung im ControlCenter wird der Umsatz des Verkaufs diesem Vertreter zugeordnet
52/	Import der Verkaufsdatei kasse.txt
6/	Belegfenster ein-/ausblenden (Anzeige Beträge letzter Beleg)
66/x	Zeigt alle offenen Lieferscheine des Kunden mit der Nummer x an. Fehlt x, wird der aktuelle Kunde genommen.
67/x/y	67/x Erstellt von Angebot, AB oder Lieferschein x einen Barbeleg und storniert den Beleg. Mit /y kann alternativ der Belegkreis für Angebote und Bestätigungen anstatt eines Lieferscheins angegeben werden Angebot=11, Bestätigung=12 Beispiel 67/19821/12 wandelt die Bestätigung 19821 in einen Kassenbon um und löscht die Bestätigung aus der Datenbank ACHTUNG!! Es gibt keine Stornomöglichkeit!!! Einmal aufgerufen, ist der Quellbeleg unwiederbringlich gelöscht!!!
68/x	Druckt noch einmal den Lastschriftbeleg zu Beleg-Nr x. Fehlt x, wird der letzte Beleg angenommen.

69/x	Holt den Beleg mit Bestellzeichen 'BON-{bestellzeichen}' und wandelt diesen in einen Barverkauf um. Zum Beispiel BON-test
88/x	Umschalten der 'Direkt Eintragen' Checkbox 88/ schaltet aus oder ein je nach Zustand 88/+ schaltet direkt eintragen ein 88/- schaltet direkt eintragen aus
89/	Setzt das Eingabeformular zurück (gleiche Funktion wie Klick auf 'X')
9/	Ansicht aktualisieren
91/	Alle Fenster anzeigen
96/	Einstellungen aufrufen
97/	Zu IOS2000 umschalten (nur möglich, wenn die Kasse über IOS2000 gestartet wurde)
99/	Kasse beenden

Kundeneingaben/Suche:

1/	Kundenfenster ein-/ausblenden
11/x	Sucht Kunden mit der ID x oder dem Suchbegriff x. Wenn x eine ID ist, wird der Kunde eingefügt. Wenn Sie freitextlich suchen möchten, können Sie auch 2 unterschiedliche Suchbegriffe eingeben, mit einem Leerzeichen getrennt. z.B. Müller Berlin (zeigt alle Müller aus Berlin an)
12/	Details des aktuellen Kunden ansehen
13/x	Wechselt die Kundenkonditionsgruppe auf x (nur verfügbar bei leerem Bon)
14/x	AB mit Kunde x für Lieferschein aufrufen, x kann leer sein

Artikeleingaben/Suche:

2/x	Sucht den Artikel mit einem Suchbegriff und zeigt das Ergebnis in der Auswahlliste an
21/x	Nur Artikel mit der ArtID x gezielt laden
22/x	Details des Artikels mit der ID x ansehen
23/x	Textzeile mit dem Text x in den Beleg einfügen
24/x	Sucht den Artikel mit dem Suchbegriff x im Hintergrund
25/x	Wechselt auf das Lager x. Bei x=0 wird in allen Lägern gesucht
41/	Barentnahme (Geld zur Bank bringen)
53/	Stapelerfassung. Es erscheint eine Textarea, in der Sie pro Zeile eine Position eingeben können. [ESC] schließt das Fenster
8/	Suchfenster ein-/ausblenden

Stornofunktionen:

61/x	Position x stornieren. Fehlt x wird die letzte Position storniert
62/x	Den ganzen Beleg stornieren. Wenn x vorhanden, wird der Beleg mit der BelegNr x storniert

Rabatte gewähren:

31/pos/x	Gibt x% Rabatt auf die Position pos (wenn pos/ fehlt, wird der Rabatt auf die letzte Position gerechnet)
32/pos/x	Gibt x Betrag Rabatt auf die Position pos (wenn pos/ fehlt, wird der Rabatt auf die letzte Position gerechnet)
33/x	x% Rabatt von jeder kommenden Position abziehen. Ist x leer, dann wird der Rabatt auf 0,00 gesetzt
34/x	Gibt x% Rabatt auf den Gesamtbetrag des Belegs
35/x	Gibt x Währung Rabatt auf den Gesamtbetrag des Belegs

Zahlungsarten:

7/x	Kunde zahlt den Betrag x bar (fehlt x dann Zahlung passend)
71/x	Kunde zahlt den Betrag x mit Kreditkarte (fehlt x dann Zahlung passend)
72/x	Kunde zahlt per Lastschrift. x = Lastschriftbetrag, der Rest zum Bonbetrag wird dann bar kassiert oder herausgegeben. Fehlt x dann passende Zahlung
74/x	Gemischte Zahlung. x = bar gegebener Betrag. x kann auch weggelassen werden, dann müssen im Fenster beide Beträge einzeln eingegeben werden
75/x	Kunde zahlt per Scheck
79/x	Barzahlung beim letzten Beleg nachträglich in eine Lastschrift umwandeln
81/x	Kassiert die Anzahlung für Auftrag-Nr. x
82/x	Schreibt die Anzahlung für Auftrag-Nr. x bei der Zahlung der Rechnung gut
65/x	Zahlung der Rechnung mit der Belegnummer x. Wenn der Kunde nur eine Teilzahlung vornehmen möchte, hängen Sie noch +Betrag an die Belegnummer an. Der Betrag entspricht dann dem Teilbetrag. Geben Sie +sX ein, werden X % Skonto herausgerechnet. Beispiel 65/4711+s3 zahlt die Rechnung 4711 mit 3 % Skonto.

Bondruck:

93/	Bonkopf neu drucken (nach Papierwechsel)
98/	Druckt den Bereich auf dem Endlosbondrucker zum Testen
63/x	Bondruck mit der Belegnummer x über den Endlosbondrucker wiederholen (fehlt x wird

	der letzte Beleg gedruckt)
64/x	Bondruck mit der Belegnummer x über das IOS-ControlCenter wiederholen

Bestandsanzeige / Kasse öffnen:

92/x	Kassenlade x öffnen
94/	Aktuellen Bestand der Kassenlade anzeigen
95/	Aktuellen Gesamtbestand dieser Kasse anzeigen

Druck von Kassenbons mit IOS2000

Grundsätzliche Informationen zum Kassenbondruck

Der Kassenbondrucker muss wie ein normaler Netzwerkdrucker im Netz angemeldet sein und vom Server aus nutzbar sein. Dazu sollte möglichst ein aktueller Druckertreiber für den Kassenbondrucker installiert werden. Sollte es für den Drucker keinen Treiber geben, nehmen Sie einfach einen Generic Epson MX Treiber, da die Drucksteuer-codes sowieso über das Programm direkt gesendet werden.

Der Druck wird direkt von der **IOS2000** DLL anhand der nachfolgend beschriebenen FSD Steuerdatei aufbereitet. Der Reportgenerator wird dazu nicht verwendet, weil dieser zu langsam und nicht optimal für Endlosdrucker zu verwenden ist.

Die Steuerdateien stehen in einem separaten Verzeichnis und sind ähnlich aufgebaut wie die Etikettensteuerdateien LABELx.FSD.

Das Verzeichnis ist im ControlCenter unter dem Link 'Bilder+Pfade' angegeben. Für jede im Kassenprogramm verwendete Belegart (zur Zeit 33 = Barverkauf) muss auch eine entsprechende BON33.FSD angelegt werden. Als Platzhalter für den Pfad des Subverzeichnisses und für Variablen innerhalb der Bondatei können Sie mit [#Feldname] jedes beliebige Datenbankfeld aus den Tabellen Kassen, Kassenjournal, Kassenbestand und Kunden einfügen. Welche Felder Ihnen hier zur Verfügung stehen, erfahren Sie mit dem IOSSQLCommander unter 'Tabelleninfo' oder, wenn Sie einfach einmal den Debugmode einschalten, indem Sie eine 1 in den <debugmode> Tag schreiben. In der Debugdatei zeigen wir Ihnen dann alle möglichen Variablen auf.

Beispiel für die Pfadangabe:

Wenn Sie im ControlCenter als Pfad: mand[mandant]/fsd/kasse[#KassenNr] angeben, wird die BON33.FSD aus Kasse 1 im Mandanten 0 im Pfad: /ios2000/mand0/fsd/kasse1/bon33.fsd erwartet.

Außerdem sind die gleichen Formatierungskommandos erlaubt, wie beim Etikettendruck (siehe Anleitung zum Etikettendruck). Die gebräuchlichsten Formatierungen hier noch einmal :

- [#Betrag;R10,2] = Betrag rechtsbündig formatiert mit 10 Vor- und 2 Nachkommastellen
- [#BonNr;L6] = Bonnummer linksbündig auf 6 Stellen formatiert
- [#Artikeltext;L30] = Artikeltext auf 30 Stellen linksbündig formatiert

Spezielle Codes sind:

- [date] = Tagesdatum im Format TT.MM.JJJJ
- [time] = aktuelle Uhrzeit im Format hh:mm:ss

[now] = Zeitstempel im Format TT.MM.JJJJ hh:mm:ss
 [gesmenge] = aufaddierte Gesamtmenge aller Artikel auf dem Bon

Der Aufbau der BONxx.FSD Steuerdatei

```

<IOSInit>
  <printer>
    <code1>=steuercode;steuercode;steuercode;
    <code2>=steuercode;steuercode;steuercode;
    <code3>=steuercode;steuercode;steuercode;
    usw.
  </printer>
  <device>Druckerschnittstelle, unter der der Drucker ansprechbar ist</device>
  Beispeile für <device> Angaben :
  <device>COM1:9600,n,8,1,rs,cs,ds</device>   ' druckt direkt auf die serielle Schnittstelle
  <device>Zebra LP2844</device>             ' nutzt den Zebra LP2844 über den Spooler
  <device>\\192.168.1.15\TM88</device>       ' TM88 am USER_PC
  <device>d:\texte\test.txt</device>         ' druckt in die Datei Test.txt
  <device>[dbdevice]</device>                ' nimmt die Einstellung aus der Datenbank
                                              ' (Feld 'device' des Kassendatensatzes)

  <rows>1</rows>                            ' Zahl der Etiketten pro Bahn, normalerweise 1
  <debugmode>0</debugmode>                  ' 1 = erstellt eine Debugdatei mit Druckinformationen
                                              ' im Format DEBUG_LABELxx.TXT im IOS2000
                                              ' Verzeichnis

  <translate>0</translate>                  ' 0 keine Übersetzung, 1= DOS ASCII-Codes für Umlaute
                                              ' 2= ä=ae,Ü=UE usw.,

  <wandlung>                                 ' in diesem Abschnitt können Sie beliebige Zeichen
  <src>                                       ' wandeln. Schreiben Sie in den Bereich <src></src>
    Ø;¼;½;€                                       ' die Quellzeichen, die umzuwandeln sind mit ; getrennt
  </src>                                       ' und in den Bereich <dst></dst> die Zielzeichen, in die
  <dst>                                       ' gewandelt wird. ACHTUNG ! Anzahl der Quell- und Ziel-
    DU;1/4;1/2;EUR                                 ' zeichen müssen übereinstimmen, sonst erfolgt keine
  </dst>                                       ' Wandlung !
  </wandlung>
</IOSInit>
  
```

Danach kommen die einzelnen Abschnitte, die vom Programm gesteuert gedruckt werden.

Normale Druckreihenfolge bei einem neuen Bon:

(Jeder Tag muss wieder richtig mit </ geschlossen werden, also <IOSAddress>....</IOSAddress>)

Die folgenden Tags werden für jeden Bon in der angegebenen Reihenfolge aufgerufen. Wenn Sie wollen, das ein Bereich nicht gedruckt wird, dürfen Sie diesen NICHT LÖSCHEN, sondern entfernen einfach nur den Inhalt zwischen den Tags!!

ALLE TAGS MÜSSEN IMMER IN DER FSD VORHANDEN SEIN!

1. Kopfdruck:

wenn anderer Kunde als Standardkunde (1) dann **<IOSAddress>**

a. Wenn es sich um einen Wiederholungsdruck handelt, wird der Abschnitt

<IOSCopy> gedruckt, in dem dann z.B. das Wort 'KOPIE' stehen kann.

2. Zeilendruck:

wenn normale Artikelzeile, dann **<IOSLine>**

wenn Menge > 1 dann **<IOSLineQTY>**

wenn Rabatt <> 0 dann **<IOSLineRabate>**

wenn Textzeile dann **<IOSText>**

3. Summen:

wenn ohne Gesamtrabatt dann:

<IOSTotal>

wenn mit Gesamtrabatt dann:

<IOSTotalRabate>

4. Mehrwertsteuer:

a. Zuerst wird einmal der Abschnitt **<IOSTaxHead>** als Überschrift gedruckt.

b. je Steuersatz einmal **<IOSTAX>**

mit den Replacement-Codes :

[#mwb] = Steuercode alphanumerisch, 0=A, 1=B, 2=C ...

[#mwn] = Steuercode als Ziffer 0-5

[#taxproz;#5,1] = MwSt. in Prozent

[#taxnetto;#7,2] Nettobetrag im jeweiligen Steuersatz

[#taxmwst;#7,2] Steuerbetrag im jeweiligen Steuersatz

[#taxbrutto;#7,2] Bruttobetrag im jeweiligen Steuersatz

5. Trennbereich nach den Steuerzeilen:

Um den Summenbereich vom Zahlungsbereich deutlich zu trennen

<IOSEndTax>

6. Zahlungsarten:

Je Zahlungsart einmal der Abschnitt **<IOSPayType>**

Feste Replacementcodes: [#Ztext] = Zahlungsarten-Text lt. ControlCenter Einstellung

[#Zbetrag] = Zahlungsbetrag in dieser Zahlungsart

Wenn Rückgabebetrag <> 0 dann **<IOSChange>**

7. BonEnde:

<IOSFooter>

festes Replacement : [#werbetext] = Werbetext aus dem ControlCenter

Im Abschnitt IOSFooter sollten Sie gleich den nächsten Bonkopf integrieren, damit Sie beim Abschneiden nicht zu viel Papier vergeuden müssen.

8. Bei der Zahlungsart Lastschrift (3):

Wird der Bereich **<ECCash>** gedruckt.

Wenn Sie eine Kopie davon brauchen, geben Sie im Bereich den Code:

<copies>2</copies> ein.

Verwenden Sie als Vorlage unseren Muster Kassenbon:

Download der Muster-Vorlage BON33.FSD unter:

<http://ios2000.de/pdf/bon.zip> oder einfach nur durch Kopieren des folgenden Mustertextes:

' BON33.FSD Steuerdatei für Kassenbons, neuer Bondruck ab DLL 1.7.723

' Sondervariablen:

' [date] [time] [now]

' [#mwn] = mwstcode 0-5, [#mwb] mwstcode A-E

' [#gesmenge]

<IOSinit>

<printer>

<init>=27;116;0

<feed>=13;10

<u>=27;33;128

<u_thick>=27;45;2,50

</u>=27;33;0

<fonta>=27;33;1;27;114;0

</fonta>=27;33;1;27;114;0

<fontb>=27;33;1

=27;33;8

=27;33;0

<big>=27;33;51

</big>=27;33;1;27;114;0

<cash1open>=&H1c

<cutpart>=29;86;1,49

<cutfull>=29;86;0,48

<opendrawer>=27;112;0;20;40

<image1>=28;112;1;48

<image2>=28;112;2;48

</printer>

<pagesize>0</pagesize>

<copies>0</copies>

<device>[dbdevice]</device>

<xevice>TM88</xevice>

' Alternativbeispiele

<xevice>c:\bontest.txt</xevice>

' Alternativbeispiele

<debugmode>0</debugmode>

' 1 erstellt die Debugdatei

<translate>1</translate>

<wandlung>

<src>

Ø;¼;½;€

</src>

<dst>

DU;1/4;1/2;EUR

</dst>

</wandlung>

</IOSinit>

' Dieser Code wird zuerst vor jedem Ausdruck gesandt.

<IOSPrintInit></IOSPrintInit>

<IOSHead>

<image1>

MARKUS SOFTWARE GmbH<feed>

Industriestraße 41<feed>

42499 Hückeswagen<feed>

Tel. 02192-93360<feed>

=====
===== <feed>

```

ArtNr Beschreibung                                     Preis<feed>
=====
<init></IOSHead>
<IOSCopy>          >>> K O P I E <<<  <feed><feed></IOSCopy>
<IOSAddress>
[#Name1] [#Name2]<feed>
[#Strasse]<feed>
[#plz] [#ort]<feed>
</IOSAddress>
<IOSLine>[#ArtId;#5] [#Artikeltext;L24] [#PosGesamt;#8,2] [#mwb]<feed></IOSLine>
<IOSLineQty>([#Menge;#4,0] * Einzelpreis [#PosEinzel;#10,2])<feed></IOSLineQty>
<IOSLineRabate>(gewährter Rabatt)[#PosRabatt;#6,2]<feed></IOSLineRabate>
<IOSText>[#ArtikelText;L40]<feed></IOSText>
' wird gedruckt, wenn kein Rabatt gegeben wurde.
<IOSTotal>
-----<feed>
Gesamtbonbetrag          EUR [#BonBetrag;#10,2]<feed>
=====<feed>
</IOSTotal>
' wird gedruckt, wenn ein Gesamtrabatt gegeben wurde
<IOSTotalRabate>
-----<feed>
GesamtSumme              EUR [#BonSumme;#10,2] <feed>
- Rabatt                 EUR [#BonRabatt;#10,2] <feed>
Gesamtbonbetrag          EUR [#BonBetrag;#10,2] <feed>
=====<feed>
</IOSTotalRabate>
<iosTAXHead>
MwSt%   Netto   MwSt   Brutto<feed></iosTAXHead>
<iosTAXLines>
[#mwb] [#taxproz;#5,1] [#taxnetto;#7,2] [#taxmwst;#7,2]
[#taxbrutto;#7,2]<feed></iosTAXLines>
' Trennbereich, wird nach den MwSt Zeilen gedruckt zur Trennung von den Zahlungen
<IOSEndTax>
-----<feed>
(insgesamt [#gesmenge] Artikel)<feed>
</IOSEndTax>
' Zahlungsarten
<IOSPayType>[#ZText;L27]          EUR [#ZBetrag;#10,2]<feed></IOSPayType>
' Wird bei Rückgabe gedruckt
<IOSChange>
Rückgabe                      EUR [#changeAmount;#10,2]<feed>
</IOSChange>
' Wird am Ende des Bons gedruckt
<IOSFooter><opendrawer>-----<feed>
BON  DATUM  ZEIT  KASSE  VKNR<feed>
[#BelegNr;#7,0] [date] [time]  [#KLID;#2,0]  [#VerkID;2,0]<feed>
-----<feed>
Umtausch nur mit diesem Kassenbon!<feed>

```

Unsere USTID : DE123456789<feed>

<feed>

<feed>

<feed>

[#werbetext]<feed>

<feed>

<feed>

<feed>

<feed>

<feed>

<cutfull><feed>

MARKUS SOFTware GmbH<feed>

Industriestraße 41<feed>

42499 Hückeswagen<feed>

Tel. 02192-93360<feed>

=====<feed>

ArtNr Beschreibung

Preis<feed>

=====<feed>

</IOSFooter>

<KasseOeffnen><opendrawer></KasseOeffnen>

<ECCash>

<copies>2</copies>

<feed>

<feed>

<fonta><u>Lastschriftermaechtigung</u><fontb><feed>

zu Kassenbon Nr.: [#BelegNr]<feed>

<feed>

Hiermit ermaechtige ich die Firma<feed>

MARKUS SOFTware GmbH, Industriestraße41<feed>

42499 Hückeswagen<feed>

unwiderruflich, den Gesamtbetrag von<feed>

<feed>

<fonta> EUR [#ecash;#10,2]<fontb><feed>

<feed>

aus dem Einkauf vom [date] von meinem <feed>

Konto Nr.: [#konto] <feed>

BLZ: [#blz]<feed>

bei der [#bank]

<feed>

abzubuchen. Ausserdem darf die durch die <feed> BLZ gekennzeichnete Bank im Fall der <feed>

Nichteinloesung meinen Namen und die An-<feed> schrift o.a. Firma nennen.<feed>

<feed>

Hückeswagen, [date]<feed>

<feed>

<feed>

Unterschrift: <feed>

<feed>

<feed>

-----<feed>

[#inhaber]<feed>

<feed>

<feed>

<feed>

<feed>

```

<feed>
<feed>
<cutfull><feed>
<image1>
  MARKUS SOFTware GmbH<feed>
  Industriestraße 41<feed>
  42499 Hückeswagen<feed>
  Tel. 02192-93360<feed>
===== <feed>
ArtNr Beschreibung                               Preis<feed>
===== <feed>
</ECCash>

```

Kassenabschluss in IOS2000/DIALOG

Das Wichtigste zu Beginn kurz zusammengefasst:

- Anlegen eines Geldtransferartikels (wenn noch nicht geschehen)
 - Seite 1 Absatz 2
- Eintragen des Geldtransferartikels in das ControlCenter Parameter 17a
 - Seite 2 Absatz 2
- Anfangsbestands setzen (muss VOR dem ersten Abschluss gemacht werden)
 - Seite 3 Absatz 3
- Entscheiden Sie selbst, was auf dem Ausdruck gedruckt wird
 - Seite 3 Absatz 2a
- Kassenabschluss wird in der Kasse mit 46/ aufgerufen
 - Seite 4 ab Absatz 5

1. Einleitung

Der Kassenabschluss wird ab sofort in der Kasse selbst durchgeführt. Der Menüpunkt unter BELEGE → Kassenabschluss entfällt und wird gelöscht. Nach wie vor ist ein täglicher Kassenabschluss notwendig. Einer der großen Neuerungen ist es nun aber, dass es Ihnen egal sein kann, wann die oder der Kassenabschluss durchgeführt wird. Wenn Sie nach z.B. 1 Woche ohne Kassenabschluss die Routine aufrufen, wird automatisch für jeden nicht abgeschlossenen Tag (an dem es Kassenbewegungen gegeben hat), ein Abschluss unter einer separaten, eindeutigen Kassenabschlussnummer durchgeführt und auf Wunsch dann auch ausgedruckt.

Auch der Wiederholungsdruck eines oder mehrerer Kassenabschlüsse ist einfacher geworden. Sie benötigen nicht mehr zwingend die Abschlussnummer, die man sich bisher oftmals mühsam herausuchen musste, sondern Sie geben einen Zeitraum ein, von dem Sie die jeweiligen Abschlüsse ein weiteres Mal gedruckt haben möchten. Einfacher geht es nicht.

OK, jetzt werden wir etwas ins Detail gehen:

2. Generelle (einmalige) Vorbereitungen

Wie in der Einleitung bereits erwähnt, wird der Abschluss in der Kasse selbst durchgeführt. Um nun Bareinlagen (Geld in die Kasse legen z.B. Anfangsbestand) oder Bankeinzahlungen (Barbestand der Kasse reduzieren) vorzunehmen, benötigen wir nun einen diversen s.g. Geldtransferartikel. Dazu legen Sie sich im Artikelstamm einfach einen diversen Artikel an den Sie evtl. Geldtransfer nennen. Bei der Anlage ist zu beachten, dass Sie im Artikelstamm dem Artikel das MwSt.-Kennzeichen „3 ohne MwSt.“ zuordnen.

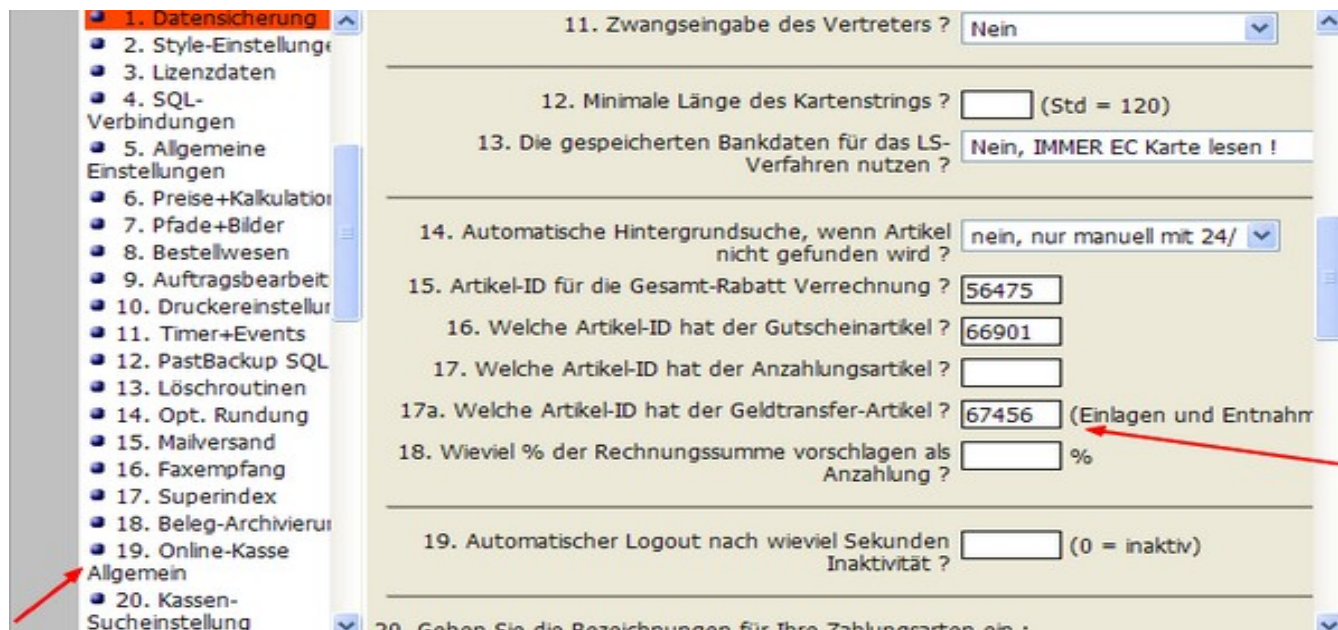
Wichtig! Das Bestandspflegekennzeichen müssen Sie auf NEUTRAL, GELDTRANSFER setzen. Das Bestandspflegekennzeichen finden Sie unter ZUSATZDATEN → LAGERBESTÄNDE + PREISE im Artikelstamm (siehe Abb 1.0.)

(Abb. 1.0)

Durch das Anlegen dieses Artikel erhalten Sie eine ArtID, die vom System automatisch vergeben wird. Diese ArtID muss nun in das ControlCenter (im folgenden CC genannt) als Voreinstellung eingetragen werden.

Öffnen Sie das CC (ggf. müssen Sie sich im CC erneut mit Ihren Login Informationen identifizieren, um sicherzustellen, dass Sie die notwendigen Rechte zum Ändern von Parametern besitzen).

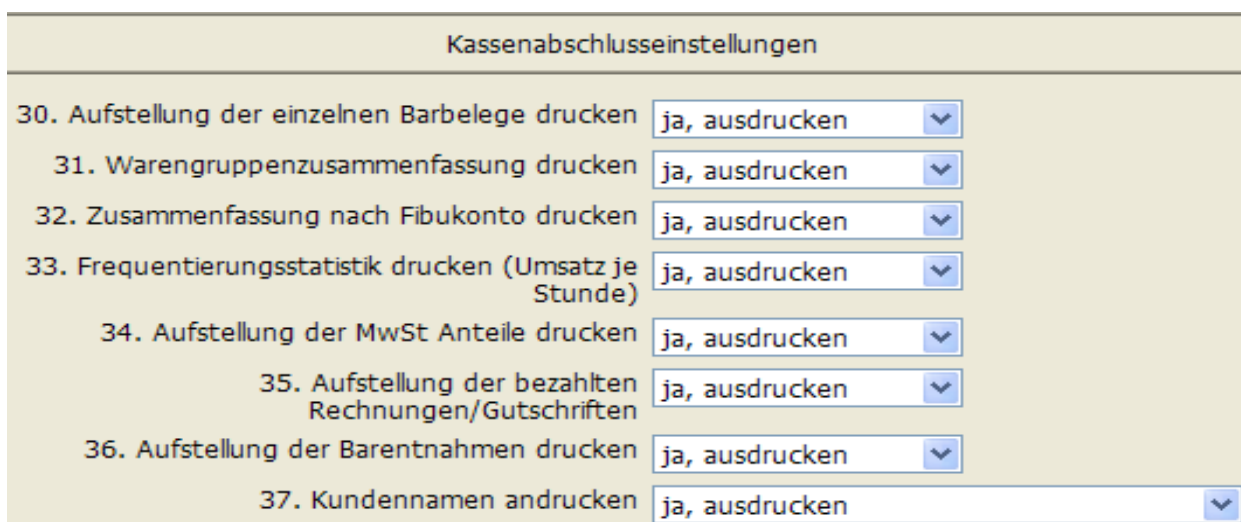
Die Einstellungsparameter finden Sie hier:



(Abb. 1.1)

a. CC Voreinstellungen für den Ausdruck:

Sie können nun selbst Einfluss nehmen, wie der Abschluss aussehen soll bzw. wie viele Informationen wirklich gedruckt werden sollen. Dazu gibt es ebenfalls im CC eine Reihe von neuen Einstellungsparametern. Diese finden Sie auf der gleichen Seite wie Abb. 1.1 bereits zeigt. Im Auslieferungszustand sind alle möglichen Parameter eingeschaltet.



(Abb. 1.2)

Wichtig! Bitte denken Sie an das SPEICHERN Ihrer Änderungen, die Sie im CC durchführen!

3. Anfangsbestand

Der neue Kassenabschluss bringt auch neue Datenbanktabellen mit sich. Es ist daher erforderlich einen Anfangsbestand zu setzen. Auch wenn Sie bereits längere Zeit mit **IOS2000/DIALOG** arbeiten. Das liegt an den neuen Strukturen des Abschlusses. Den

Anfangsbestand zu setzen ist letztendlich nichts anderes als eine Bareinlage zu buchen. Dazu melden Sie an der entsprechenden Kasse an und tippen das Kommando 42/x. Anstelle von x steht bei Ihnen natürlich der Betrag, den Sie in die Kasse einbuchen möchten. Angenommen Sie haben € 200.- Anfangsbestand oder Wechselgeld, geben Sie ein 42/200 und bestätigen mit der ENTER Taste. Dadurch wird nun der Geldtransferartikel (den wir oben bereits definiert und im CC hinterlegt haben), geladen und mit dem Betrag in das Belegfenster eingefügt. Danach schließen Sie den Bon wie gewohnt mit 7/ (Bar) ab. Fertig. Nun kassieren Sie, wie Sie das immer gemacht haben.

Info! Alles was über die Funktion 42/ als Bareinlage in die Kasse gebucht wird, wird in der Kassenbestandsanzeige und auf dem Ausdruck auch in der Spalte BAREINLAGEN angezeigt. Die Spalte Anfangsbestand in besagten Anzeigen, ändern sich erst nachdem der erste Abschluss über die neuen Routinen durchgeführt worden ist. Im Anfangsbestand steht dann der Betrag, der am Vortag nicht entnommen wurde = Anfangsbestand des jeweiligen Tages.

4. Bareinlagen

Wie bereits im Abschnitt zuvor erläutert, können Sie über das Kommando 42/x Bareinlagen in der Kasse durchführen. (x = Betrag, um den Sie den Barbestand der Kasse erhöhen möchten). Alles was über dieses Kommando gebucht wird, wird in den Bestandsanzeigen und Ausdrucken als Bareinlage ausgewiesen.

5. Bankeinzahlungen

Wenn Sie Bargeld aus der Kasse entnehmen möchten, um es zur Bank zu bringen, gibt es ebenfalls ein neues Kommando. Hierzu rufen Sie dann 41/x auf. (auch hier steht das x für den Betrag, den Sie aus der Kasse entnehmen möchten).

Alles was über dieses Kommando gebucht wird, wird in den Bestandsanzeigen und Ausdrucken als Bankeinzahlung ausgewiesen.

Sie können aus dem Kassenabschlussfenster heraus auch Bankeinzahlungen buchen. Näheres dazu im nächsten Abschnitt.

Das Abschlussfenster und seine Funktionen:

Mit dem Kommando 46/ gelangen Sie in das Fenster für die Kassenabschlussroutinen, sowie die Anzeige der aktuellen Kassenbestände der aktuellen Kasse. In diesem Fenster bieten sich Ihnen nun verschiedene Möglichkeiten:

1. Kassenbestandsanzeige
2. Wiederholungsdruck beliebiger Kassenabschlüsse
3. Bankeinzahlungen durchführen
4. Kassenabschluss durchführen
siehe Abb. 1.3.

Kasse: 1 per 17.10.2011

1)

Kassenumsatz: *		KassenBARbestand:	
Barzahlung	0,00	Anfangsbestand	0,00
EC-Karte	0,00	Bareinnahme	0,00
Lastschriften	0,00	Bareinlage	200,00
Scheck	0,00	Bankeinzahlung	0,00
Kreditkarten	0,00	Barausgaben	0,00
Gesamtumsatz *	0,00	Endbestand	200,00
Kundenanzahl	1,00	Summe der Zählhilfe	0

2) zum Wiederholungsdruck	3) Geld zur Bank bringen?	4) zum Kassenabschluss
---------------------------	---------------------------	------------------------

(Abb. 1.3)

Wiederholungsdruck durchführen

Klicken Sie einfach auf den entsprechenden Button hier mit 2) gekennzeichnet und es öffnet sich folgender Dialog:

zum Wiederholungsdruck	Bitte Betrag eingeben	zum Kassenabschluss
	200,99	OK X

Sie können nun hier den Zeitraum bestimmen, für den Sie die Kassenabschlüsse erneut drucken möchten. Es ist also durchaus möglich, alle Kassenabschlüsse des Monats oder der Woche erneut zu drucken. Wählen Sie den richtigen Drucker und die richtige Ausgabe aus und klicken auf den Button „Wiederholungsdruck starten“. Mit Abbruch wird dieses Fenster wieder eingeklappt und Sie stehen wieder im Ausgangsfenster (siehe Abb. 1.3.).

Geld zur Bank bringen

Um von hier aus Bankeinzahlungen durchzuführen, klicken Sie auf den Button „Geld zur Bank bringen“ (In Abb. 1.3. mit der 3) gekennzeichnet). Es öffnet sich dann der folgende Dialog:

Kasse: 1 per 22.05.2013

Kasseneinnahme: *		KassenBARbestand:	
Barzahlung	900,74	Anfangsbestand	2629,91
EC-Karte	0,00	Bareinnahme	900,74
Lastschriften	0,00	Bareinlage (Geldtransfer) [?]	0,00
Scheck	0,00	Barentnahmen (Bank/Geldtransfer) [?]	0,00
Kreditkarten	0,00	Barausgaben (Kosten) [?]	0,00
Gesamteinnahme *	900,74	Endbestand	3530,65
Kundenanzahl	9,00	Summe der Zählhilfe	0
*seit dem letzten Abschluss vom: 10.08.2012 09:42:09		Summe Bareinnahme - Barausgaben	900,74

zum Wiederholungsdruck

Bitte Betrag eingeben

zum Kassenabschluss

900 X

OK

X

Geben Sie hier den Betrag ein, den Sie zur Bank bringen möchten (bzw. aus dem Barbestand der Kasse entnehmen möchten) und klicken Sie auf den Button OK rechts neben der Eingabe. Dadurch wird nun das Kassenabschlussfenster geschlossen und das Kommando 41/x (siehe oben Thema Bankeinzahlung) automatisch ausgeführt.

Schließen Sie den angefangenen Bon mit der Bankeinzahlung über 7/ als Barverkauf ab. Dadurch wird der Kassenbestand dann entsprechend reduziert und Sie finden den entnommenen Wert dann in der Spalte „Bankeinzahlung“ wieder (wenn Sie nun mit 46/ das Abschlussfenster erneut aufrufen).

Durch klicken auf das X wird dieser Dialog wieder eingeklappt und es wird keine Entnahme gebucht.

Zählhilfe

Sollten Sie mit der Zählhilfe arbeiten wollen, können Sie diese mit dem neuen Kommando 45/ in der Kasse aufrufen. Die Summe der Zählhilfe wird dann beim Kassenabschluss mit angezeigt.

Kassenabschluss durchführen

Klicken Sie auf den Button „zum Kassenabschluss“, um einen oder mehrere Kassenabschlüsse durchzuführen. Das Fenster erweitert sich um folgenden Dialog:

zum Wiederholungsdruck	Geld zur Bank bringen?	zum Kassenabschluss
Vom:	<input type="text" value="17.10.2011"/>	
Bis zum:	<input type="text" value="17.10.2011"/>	
Drucker:	<input type="text" value="Drucker wählen .."/>	
Ausgabe:	<input type="text" value="sofort drucken"/>	
Abbruch		Kassenabschluß durchführen

(Abb. 1.5)

Sollten Sie mehrere Tage keinen Abschluss über diese Funktionen durchgeführt haben, wird Ihnen in der Zeile VOM: das Datum des letzten Kassenabschlusses für diese Kasse angezeigt. Auf dieses Datum haben Sie auch keinen Einfluss mehr.

Sie können nun entscheiden, ob Sie alle noch nicht abgeschlossenen Tage seit dem letzten Abschluss abschließen lassen möchten oder nur bis zu einem bestimmten Datum, das Sie dann in die Spalte „BIS ZUM:“ eingeben könnten bzw. über das kleine Icon rechts neben der Eingabe auswählen.

Auch hier wählen Sie nun, wie gewohnt, den Drucker und die Ausgabe und klicken auf „Kassenabschluss durchführen“. Sollten Sie noch einmal zurück wollen, können Sie mit Abbruch diesen Dialog wieder einklappen.

Ein paar Worte zur Anzeige selbst

Die Anzeige ist in 2 Spalten unterteilt. Auf der linken Seite wird Ihnen der Kassenumsatz seit dem letzten Abschluss angezeigt. Wann der letzte Abschluss war, wird Ihnen zentriert unter der letzten Zeile, farblich verändert, angezeigt. Die Werte werden auf die unterschiedlichen Zahlungsarten, die es in der Kasse gibt, verteilt angezeigt. Hier haben wir allerdings die Kreditkarten (Amex, Visa, o.ä.) nicht einzeln erwähnt, sondern unter der Bezeichnung „Kreditkarten“ zusammengefasst. Die Summe dieser Werte ergibt demnach den Gesamtumsatz seit dem letzten Abschluss.

Auf der rechten Seite, finden Sie die Aufstellung über den Kassenbarbestand. In diesen Werte sind keine Kreditkarten oder andere bargeldlosen Zahlungsmittel enthalten, sondern nur das Bargeld, das sich laut Computer jetzt in der Kasse befinden sollte.

Anfangsbestand ist immer der Wert, der vom Vortag über geblieben ist. Dieser Vortagswert bildet den Anfangsbestand des neuen Tages. Unter Bareinnahme finden Sie die Summe, die durch Barverkäufe erwirtschaftet wurde. Barausgaben oder sonstige Entnahmen, verändern diesen Wert **nicht**.

Bareinlage ist der Wert, den Sie über das neue Kommando 42/x (siehe oben) in die Kasse gelegt haben. Unter Bankeinzahlung wird alles summiert, was über das neue Kommando 41/x (s.o.) gebucht wurde.

Als Barausgaben bezeichnen wir alle Entnahmen, die über s.g. Kostenartikel gebucht worden sind z.B. „Nachnahmen, allg. Entnahmen, Tankstellenrechnungen usw.“. Wichtig ist, dass Sie für diese Entnahmen Artikel verwenden, die im Artikelstamm als Kostenartikel deklariert sind.

Schauen Sie Abb. 1.0. an. Hier wurde beschrieben, wie Sie den Geldtransferartikel anlegen. Genauso geht das auch für diverse Kostenartikel, nur dass in den dem Bestandspflegekennzeichen nicht „Geldtransfer“ stehen darf sondern „Kosten...“.

Aus diesen ganzen Werten ergibt sich dann schlussendlich der Endbestand = Bargeld, welches jetzt in der Kasse liegen sollte.

Hinweis: Wenn Sie mit der Zahlungsart „gemischte Zahlung“ arbeiten, werden die Beträge je nach gewählten Zahlungsarten natürlich korrekt berücksichtigt, in der Aufstellung der Belege jedoch wird lediglich der Beleg mit dem Gesamtbetrag aufgeführt. Hier kann man nicht erkennen, wie viel jeweils mit welcher Zahlungsart abgerechnet wurde.

Kassendifferenzen/Kassenbestandskorrektur

Sollte es bei Ihnen zu Kassendifferenzen gekommen sein, sollten Sie den Kassenbestand so schnell wie möglich korrigieren, da sich diese Differenzen ansonsten durch jeden weiteren Abschluss durchziehen.

Die Kassenbestände lassen sich ausschließlich mit entsprechenden Gegenbuchungen beheben. Dazu stehen Ihnen zwei Kommandos zur Verfügung:

41/x Geld aus der Kasse heraus buchen

42/x Geld in die Kasse hinein buchen

Anstelle des x geben Sie dann den Betrag ein, der rein- oder rausgebucht werden soll. Also z.B. möchten Sie den Kassenbestand um € 50.- erhöhen, geben Sie in der Kasse 42/50 ENTER ein. Es wird der im ControlCenter hinterlegte diverse Geldtransferartikel nun in den Beleg eingefügt (wie bei einem normalen Bon auch). Schließen Sie diesen Bon nun wie gewohnt mit dem BAR Kommando 7/ ab. Der Kassenbestand ist nun um € 50.- erhöht.

Genauso machen Sie es in die andere richtig auch 41/60.- ENTER. Bon abschließen mit BAR 7/ = Kassenbestand wird um € 60.- verringert.

Info!

Alles was über die Funktion 41/ als Barentnahme aus der Kasse Kasse heraus gebucht wird, wird in der Kassenbestandsanzeige und auf dem Ausdruck als BARENTNAHME (BANK) angezeigt.

Alles was über die Funktion 42/ als Bareinlage in die Kasse gebucht wird, wird in der Kassenbestandsanzeige und auf dem Ausdruck auch in der Spalte BAREINLAGEN angezeigt.

Tipp: Um Kassendifferenzen ausfindig zu machen, können Sie sich über ein Grid die Kassenbewegungen der letzten 3 Monate anschauen. Dieses Grid finden Sie in dem Kassenabschlussfenster. Geben Sie in der betroffenen Kasse 46/ ENTER ein und Sie kommen in den eigentlichen Kassenabschluss. Dort finden Sie oben in der Titelleiste eine Auswahlbox „Allgemeine Kassen-GRIDS“. Hier wählen Sie „Kassenverkauf-Journalrecherche (Einzelbelege)“. In den Grids lässt sich dann suchen, sortieren, exportieren usw.

Schauen Sie sich auch die anderen Grids in diesem Fenster an.

Kassenbon-Vorerfassung (geplant)

In unseren alten DOS Versionen hatten wir eine Kassenbonvorerfassung mit Hilfe s.g. Bonkkarten, die wir auf Wunsch einiger Kunden in Kürze wieder ins Programm integrieren.



Die Kassenbonvorerfassung dient dazu, alle Artikel eines Kunden, die er in einem Warenkorb legt, vorzuerfassen, damit der Kassiervorgang an der Kasse schneller geht.

Wenn der Kunde also z.B. zuerst in die Eisenwarenabteilung geht und einige Produkte kauft, kann der Verkäufer diese Produkte schon unter einer Nummer, die z.B. auf vorgedruckten Bonkkarten als Barcode steht oder auch manuell vergeben werden kann, z.B. die Kunden-ID des Kunden, vorher zu erfassen. Der Kunde geht dann weiter in die Gartenabteilung, kauft weitere Produkte, die dann auch unter der Vorerfassungs-Bonnummer erfasst werden. Das geht so in allen anderen Abteilungen des Hauses. Nützlich ist die Bonvorerfassung auch sehr hilfreich, wenn z.B. in einem Elektronikgeschäft ein Bastler eine lange Bastelanleitung hat und sich sehr viele Kleinteile vom Verkäufer geben lässt, die dieser dann sofort vor erfassen kann, damit es dann an der Kasse schneller geht.

Alle vor erfassten Artikel werden im Lager sofort reserviert, damit man sehen kann, dass diese Produkte nicht mehr frei verfügbar sind.

An der Kasse wird dann nur noch die Bon-Vorerfassungsnummer aufgerufen und der ganze Warenkorb wird automatisch kassiert. Der Kassierer muss dann nur noch stichprobenartig kontrollieren, ob die Produkte auf dem Kassenbon auch mit dem Inhalt des Warenkorbs übereinstimmen.

Mit separaten Seiten kann ein Verkäufer oder der Kassierer auch vor der Umwandlung in den Kassenbon jederzeit den Inhalt des Warenkorbs anhand der Bon-Vorerfassungsnummer aufrufen und den Inhalt des Korbes erweitern oder verändern oder löschen.

Der Kassenbon selbst bucht dann den Lagerbestand ab und verringert die reservierte Menge im Artikel. Je nachdem welcher Kunde im Kassenbon aufgerufen wurde, wird der Umsatz auf den diversen Barverkaufskunden oder jeden beliebigen Kunden gespeichert.

Die vor erfassten Bons können beliebig lange bestehen bleiben, dienen aber in der Regel dazu, noch am gleichen Tag kassiert zu werden.

Andere mögliche, aber von uns nicht empfohlene Nutzung dieser Funktion:

Ein Kunde holt Ware. Diese wird in der Bonvorerfassung auf einen Bon mit seiner Kunden-ID als Bonnummer erfasst (oder eine ID, die fix diesem Kunden zugeordnet ist).

Der Kunde unterzeichnet das Protokoll als Beweis.

Zu jedem beliebigen Zeitpunkt kann der Kunde

- a) Ware zurückbringen, die dann aus dem Bon entfernt wird. Die Reservierung wird zurückgebucht.

b) Ware kaufen. Die gewünschten Positionen werden markiert und in einen Barverkauf oder eine Rechnung (an den Kunden oder den diversen Barverkaufskunden) gewandelt, aus der Reservierung entnommen und im Lager verbucht.

Über separate Grids kann man sich jederzeit alle offenen Bons ansehen und die Summen und Werte ermitteln lassen.

Interne Info zur Bonvorerfassung (nach Programmierung aus der Doku entfernen)

Wir brauchen eine Tabelle gleich der Kassen-Erfassung 'bonvorerfassung'

Belegnummer = Bon-Vorerfassungsnummer

Ein neues Template:

Verwaltung der Bon-Vorerfassung

Eingabe der Bon-Nummer, Anzeige der bisherigen Positionen im Bon

Neue Position (evtl. auch MDE Erfassung),

Ändern und Löschen nur mit Rechten und Eintrag ins Log

Jeweils mit Buchung der Korrektur in den Reservierungen der Artikel

Markierte Positionen in einen Barverkauf wandeln mit Wahl des Kunden

Markierte Positionen in eine Rechnung an den Kunden wandeln

Auf der gleichen Seite eine Druckfunktion für ein Protokoll:

Von bis Bon-Nummer (default der aktuelle Bon)

Von-Bis Datum (default das Tagesdatum)

Von-bis Kunde (default der aktuelle Kunde)

Wichtige Hinweise zur Gesetzesgrundlage und den GDPdU

(Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen)

Lt. Schreiben des Bundesministeriums vom 26.11.2011 sind spätestens ab 01.01.2017 alle Einzeldaten in elektronischer Form aufzubewahren und müssen den Vorschriften der GDPdU entsprechen. Wenn die Warenwirtschaft oder Kassensystem dies nicht gewährleisten kann, so ist es auszutauschen.

Wenn das nicht berücksichtigt wird, drohen bei der nächsten Betriebsprüfung Strafgelder oder gar die Verwerfung und eine Schätzung der gesamten Buchführung!

Unsere Kassenoption der IOS2000 und DIALOG Warenwirtschaft erfüllt diese Anforderungen. Alle Geschäftsvorfälle werden einzeln aufgezeichnet und können zur jeder Zeit in s.g. CSV Dateien für Prüfzwecke exportiert werden.

Für EDV-Registrierkassen gelten besondere Aufbewahrungspflichten und Dokumentationsgrundsätze die unbedingt zu beachten sind.

Unter bestimmten Umständen ist ein Verzicht auf die Aufbewahrung von einzelnen Bons und Kassenscheiben beim Einsatz elektronischer Registrierkassen möglich (BMF, 09.01.1996 - IV A 8-S 0310-5/95).

Danach ist eine Aufbewahrung von Kassenscheiben, Bons u.a. Kassenbelegen im Einzelfall nicht erforderlich, wenn der Zweck der Aufbewahrung in anderer Weise gesichert und die Gewähr der Vollständigkeit der vom Kassenbeleg übertragenen Aufzeichnungen nach den tatsächlichen Verhältnissen gegeben ist. Diese Voraussetzungen hinsichtlich der Registrierkassenscheiben sind regelmäßig erfüllt, wenn die Tagesabschlüsse aus der IOS Kasse aufbewahrt werden, die die Gewähr der Vollständigkeit bieten und die Mindestangaben wie das Datum und die Kassenbestände vor und am Ende des Abschlusses beinhalten.

Beim Einsatz unseres Programms wird dann im Regelfall davon ausgegangen, dass diese "Gewähr der Vollständigkeit" dann gegeben ist, wenn die nachstehend genannten Unterlagen aufbewahrt werden. Auf jeden Fall gehört dazu aber die Möglichkeit, alle einzelnen Kassenbewegungen im Rahmen der Aufbewahrungspflichten exportieren zu können.

Die zur Kasse gehörenden Organisationsunterlagen, insbesondere diese Bedienungsanleitung sind aufzubewahren. Auch die mit Lieferscheine, die als Basis für Kassenscheiben dienen, sind aufzubewahren.

Die IOS Kasse stellt die Vollständigkeit der Kassenabschlüsse durch entsprechende Programmroutinen sicher. Es kann keine Kassenbewegung getätigt werden, die nicht in einem Kassenabschluss berücksichtigt wird.

Auch Stornierungen, Retouren, Kassenbestandskorrekturen werden lückenlos mit eigenen Geschäftsfällen dokumentiert.

Seit Januar 2002 sind alle Unterlagen i. S. des § 147 Abs. 1 AO, die mit Hilfe eines Datenverarbeitungssystems erstellt worden sind, während der Dauer der Aufbewahrungsfrist jederzeit verfügbar, unverzüglich lesbar und maschinell auswertbar aufzubewahren (§ 147 Abs. 2 Nr. 2 AO).

Die vorgenannten Geräte sowie die mit ihrer Hilfe erstellten digitalen Unterlagen müssen seit diesem Zeitpunkt neben den „Grundsätzen ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme (GoBS)“ vom 7. November 1995 (BStBl I S. 738) auch den „Grundsätzen zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen (GDPdU)“ vom 16. Juli 2001 (BStBl I S. 415) entsprechen (§ 147 Abs. 6 AO). Die Feststellungslast liegt beim Steuerpflichtigen. Insbesondere müssen alle steuerlich relevanten Einzeldaten (Einzelaufzeichnungspflicht) einschließlich etwaiger mit dem Gerät elektronisch erzeugter Rechnungen i. S. des § 14 UStG unveränderbar und vollständig aufbewahrt

werden. Eine Verdichtung dieser Daten oder ausschließliche Speicherung der Rechnungsendsummen ist unzulässig. Ein ausschließliches Vorhalten aufbewahrungspflichtiger Unterlagen in ausgedruckter Form ist nicht ausreichend. Die digitalen Unterlagen und die Strukturinformationen müssen in einem auswertbaren Datenformat vorliegen.

IOS2000 / DIALOG erfüllen diese Anforderungen durch die komplette Speicherung aller Belege mit den einzelnen Positionen und den Daten, wie sie zum Zeitpunkt der Belegerfassung gespeichert wurden.

Ist die komplette Speicherung aller steuerlich relevanten Daten innerhalb der aktuellen Datenbank nicht möglich, müssen diese Daten unveränderbar und maschinell auswertbar auf einem externen Datenträger gespeichert werden. Ein Archivsystem muss die gleichen Auswertungen wie jene im laufenden System ermöglichen.

Diese Ausführungen zu den Anforderungen erfolgen ohne jegliche Gewähr und Gewährleistungsanspruch. Sie stellen lediglich eine unverbindliche Information dar.

Sie sollten dieses Thema auf jeden Fall zur Sicherheit noch einmal mit Ihrem Steuerberater besprechen.

Kassenabschluss-Prüfsumme, neu ab Version 2.0.336 (Ende 2017)

Ab Version 336 wird automatisch jede Kassentabellenzeile (Kassenjournal, Kassenbestand, Kassenabschluss) mit einer Prüfsumme versehen, die in der Tabellenzeile gespeichert wird. Das Verfahren zur Ermittlung der Prüfsumme ist nur den MARKUS SOFT Programmierern bekannt. Eine nachträgliche Veränderung von Kassenjournal- oder Kassenabschlussdaten führt unweigerlich zu einem Prüfsummenfehler in der manipulierten Zeile.

Bei einer Kassenprüfung können wir auf Wunsch dem Prüfer ein Protokoll erstellen. Hier wird dann in dem zu prüfenden Zeitraum geprüft, ob die gespeicherte Prüfsumme mit der zum Zeitpunkt der Protokollerstellung neu ermittelten Prüfsumme übereinstimmt. Ist das nicht der Fall, wird der entsprechende Datensatz im Protokoll für den Prüfer aufgeführt.

Damit ist sichergestellt, dass im Kassenbereich keinerlei nachträgliche Manipulationen (z.B. durch direkte Veränderungen in der Datenbank mit geeigneten Tools) mehr möglich sind, die nicht bei einer Prüfung sofort auffallen.

Die Prüfungs-Protokolldatei wird von MARKUS SOFT nur auf Wunsch bei einer Steuerprüfung für den Prüfer erstellt. Eine andere Verwendung (z.B. zwischenzeitliche Protokoll-Exporte für den Anwender) ist ausdrücklich ausgeschlossen.

Informationen zum Einrichtungs-und Programmierprotokoll

Das Einrichtungsprotokoll für die IOS2000 Kasse ist gleichbedeutend mit den Einstellungen für die Onlinekasse im ControlCenter. Der Anwender hat die ersten Einstellungen und spätere Veränderungen im ControlCenter durch eigene Dokumentation wie z.B. Ausdrücke zu dokumentieren.

Auch die Anlage neuer Benutzer für die Kasse sind entsprechend in einem Protokoll zu dokumentieren.

Benutzer, die bereits Umsätze in einem Kassensjournal getätigt haben, können nicht mehr gelöscht werden.

Damit sind aus unserer Sicht den Anforderungen an ein Einrichtungsprotokoll Genüge getan.

Alle Veränderungen, die im ControlCenter vorgenommen werden, verändern auf keinen Fall bereits getätigte Buchungen.

Das Programmierprotokoll ist zwar wesentlicher Bestandteil der Kassenführung und lt. einem Urteil des Bundesfinanzhofs kann eine Kassensbuchführung fehlerhaft sein, wenn keine Programmierprotokolle vorliegen.

Allerdings ist bis heute unklar, was genau in einem s.g. Programmierprotokoll von einer Computerkasse gefordert wird. Das kann von der reinen Programmierung bis zur Protokollierung jeder einzelnen Änderung und Programmeinstellung sein. Eine solche Protokollierung ist schlicht unmöglich bzw. nicht mehr im Rahmen unserer Mieten finanzierbar.

Bis uns hier eine klare Anforderung vom BMF vorliegt, schlagen wir vor, sich auf die gesetzliche Grundlage nach ³147 Abs 1 AO zu berufen:

Aufbewahrungspflicht besteht für Bücher und Aufzeichnungen, Inventare, Lageberichte, Eröffnungsbilanz sowie die erforderlichen Arbeitsanweisungen und sonstigen Organisationsunterlagen.

Machen Sie täglich einen Kassenabschluss, drucken Sie ihn aus und bewahren diesen 10 Jahre auf. Dann sind Sie unserer Meinung nach auf der sicheren Seite. Wenn Sie sich besonders sicher sein wollen, drucken Sie den Kassenabschluss mit allen einzelnen Positionen aus, dann ist das 100%ig sicher.

Auch die vom BFM geforderte Unveränderbarkeit der Daten und wie man sich das genau vorstellt, ist bis heute nicht abschließend geklärt. Wir wissen, dass hier Verschlüsselungstechnologien über USB Hardware im Gespräch ist und beobachten hier natürlich die Entwicklung, um entsprechend zu reagieren.

So lange die Daten auf einer Standard-Datenbank gespeichert werden, wird es immer Möglichkeiten geben, Sperren und Passwörter zu überwinden und Daten zu verändern.

Als Schutz davor verwenden wir eine eigene Prüfsummenteknik, um nachträgliche (nur mit kriminellen Machenschaften mögliche) Veränderungen an den Kassensjournalen zu vermeiden bzw. sicher zu erkennen.

Wir hatten in den Jahren 2016 und 2017 bei unseren Kunden zahlreiche Prüfungen, bei denen von den Prüfern immer unser sehr übersichtliches und nachvollziehbares Kassenprotokoll gelobt wurde.

Es gab bei keiner einzigen Prüfung eine Beanstandung an unserem Kassensprogramm.

Wir versichern Ihnen und dem Prüfer:

1. Jede einzelne Kassenbuchung wird in der Datenbank in einem fortlaufenden Journal mit allen erforderlichen Daten wie Idf. DatenbankID (nicht änderbar!), Belegnummer, Kassierer, Datum, Artikeldaten, Artikelpreis aus der Preisfindung, tatsächlich kassierter Preis, Erlös und mehr gespeichert.
2. Auch jedes Bonende und jeder tägliche(obligatorisch) Kassenabschluss werden in eigenen Dateien wieder mit einer Prüfsumme versehen, gespeichert.
3. Alle Daten sind für beliebige Zeiträume (ab Start der IOS Kasse) im ASCII Format exportierbar und vom Prüfer im IDEA Programm zu verarbeiten. (Was seit 2016 auch regelmäßig bei Prüfungen passiert).
4. Jegliche Bestandsveränderung (Verkauf, Rücknahme, Einlage, Entnahme, Korrekturbuchung, Zahlung von Rechnungen, Verkauf von Gutscheinen usw.) wird im Journal gespeichert.
5. Nachträgliche Veränderungen an den Kassenjournaldateien sind im Rahmen der Programmoberfläche nicht möglich.

(Mutwillige Veränderungen durch Hacker direkt in der Datenbank wären zwar theoretisch möglich, würden aber durch die unstimme Prüfsumme sofort auffallen).

Der Prüfer erhält auf Anfrage von uns ein separates Programm, das alle Prüfsummen dieser 3 Journaldateien gegenprüft und so evtl. nachträgliche Manipulationen an den Datenbankeinträgen sofort aufdeckt.

Damit haben wir auf Grund der aktuellen Gesetzgebung Genüge getan.

Sollte Ihr Prüfer trotzdem ein Programmierprotokoll verlangen, dann fordern Sie bitte von ihm eine schriftliche Erläuterung, was er sich darunter vorstellt, welche Prüfungen und Ausgaben mit diesem Protokoll vorgenommen werden und wie durch dieses Protokoll die formelle Ordnungsmäßigkeit der ihm vorliegenden IOS2000 Kassenunterlagen bestätigt oder widerlegt werden soll.

Hückeswagen im Dezember 2017

Kassendisplay

IOS2000/DIALOG unterstützt als reine Client/Serverlösung keine direkt an den PC's angeschlossenen Kassendisplays mit serieller oder USB Schnittstelle.

Als Anzeigedisplay für den Kunden verwendet IOS eine selbständig aktualisierende HTML Seite.

Diese wird per folgender URL aufgerufen:

`http://{IP-Adresse Ihres Servers}/kassendisplay/default.htm?k=X`

(X steht für die anzuzeigende Kassen-Nummer, also z.B. :

`http://192.168.1.1/kassendisplay/default.htm?k=1`

für Kasse 1)

Für die Anzeige wird in der Regel ein 2. Monitor genutzt, der am Kassenrechner angeschlossen ist und in Richtung der Kunden gedreht wird. Fast alle moderneren PC's haben heute Grafikkarten, die den Anschluss eines 2. Monitors erlauben.

Alternativ kann auch ein beliebiger (alter) PC oder ein preiswertes Android Tablet für die Anzeige benutzt werden. Für die Anzeige wird nur ein aktueller Browser mit einer Bildschirmauflösung von mindestens 1024 x 768 benötigt.

 Willkommen bei der MARKUS Software GmbH 21.5.2017 Kasse: 1 Es bedient: Flavia Araujo			
Beschreibung	Menge	Preis	Gesamt
Dies ist meine Werbetextzeile 2			Summe: 0,00 €

Die Einstellungen für das Kassendisplay wie Aktivierung, Logo, Werbetexte usw. finden Sie im ControlCenter unter Punkt 20: Kassendisplay.

Für weitere Fragen stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.

Wir erstellen Ihnen auf Wunsch auch gerne eine komplett individuell gestaltete Kassendisplay-Anzeige mit Grafiken, besonderer Werbung usw. Fast alles ist möglich. Sprechen Sie uns bei Interesse bitte an.